

Bereich: Textiles Werken • ab Klasse 4 • Arbeitszeit: ca. 5 Einzelstunden;
eventuell zusätzlich eine Einzelstunde für den Lehrgang „Handstiche“



**Auf Keilrahmen aufge-
zogene Stoffcollagen
mit plakativer Wirkung.
Die Aufgabe eröffnet
Schülern einen ersten
Zugang zur Gestaltung
textiler Oberflächen.**



Aufgabe und Motivation

Das Thema eröffnet einen ersten Zugang zur Gestaltung textiler Oberflächen durch Patchwork und Applikation. In Handnäh-techniken entsteht ein Patchwork-Block mit einer Applikation auf der rechteckigen Mitte, die mit aufgenähten Stoffstreifen eingefasst ist. Sehr wirkungsvoll ist das zentrale Motiv mit augenfälliger Umrandung – sie erscheint wie eine aufwändig gefertigte StICKkontur, lässt sich aber durch das Hinterkleben mit Filz auch schon von Nähanhängern bewerkstelligen.

Während beim klassischen Patchwork alle Nähte gut gesichert sein müssen, um dem Gebrauch und der Wäsche standzuhalten, hat dieser Mini-Quilt einen rein dekorativen Anspruch. Deshalb ist das Fixieren der Stofflagen mit Klebstoffen und lockeren Nahtverbindungen genauso erlaubt wie das Spiel mit offenen Schnittkanten.

Je nach Kenntnisstand und Geduld kann das collagierte Flickerwerk durch den Einsatz von Zier- und Nutzstichen herausgeputzt werden, sodass eine geschickte Kombination aus Patchwork, Applikation und Sticken entsteht. Die getrocknete Spur des Klebestifts UHU stic belässt den Stoff weich und erschwert das Durchstechen mit Nadel und Faden nicht.

Einfachste Nutzstiche kommen wiederholend zum Einsatz; das Näh-Repertoire wird um grundlegende und komplexe Zierstiche erweitert. Die Standardstiche werden klassisch vermittelt durch praktische Demonstration und die Illustration der Stichtechniken.

Im Sinne des freien Stickens können auch Strichzeichnungen mit Fäden „nachgezeichnet“ werden – mit einem korrigierbaren Tintenroller (s. Material und Hilfsmittel) Punkte, Zäune, Strahlen, Kreuze, Stängel u.Ä. auf

den Stoff auftragen, nach dem Übersticken oder bei Korrekturen die Spur mit heißem Bügeleisen entfernen.

Als sehr vorteilhaft für die Entwurfsarbeit, das Nähen und die Präsentation erweist sich der Einsatz eines unterlegten Vlies-Wischlappens. In Keilrahmengröße zugeschnitten fungiert er als Orientierungsmaß bei der Entwurfsarbeit. Auf seiner rauen Oberfläche verrutschen die gelegten Stoffabschnitte nicht. Der filzartige Hintergrund ist ideal zum flächigen Bekleben und gibt dem Nähgut, das aus verschiedensten Fadenläufen besteht, eine angenehme Stabilität. Der weiche Hintergrund erleichtert das Besticken, verhindert den zu festen Anzug des Fadens und lässt die Zierstiche voluminöser erscheinen. Die Unterfütterung verhindert den Durchblick auf die Schatten der Säume, die Vernähaktionen und die unschönen Spannfäden auf der Rückseite.

Bei der Auswahl der Stoffflicken wird die Wahrnehmung für Farbe, Stoffmusterung und Stoffoberfläche geschult. Mögliche Kombinationen werden zur Probe gelegt, die Wirkung wird formuliert, bevor die aufwändige Technik des Fixierens beginnt. Dabei ist das Fotografieren der einzelnen Gestaltungsideen sehr hilfreich. Der Bildvergleich auf dem Kameradisplay erleichtert den Entscheidungsprozess.

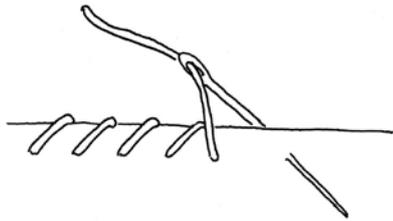


Exkurs: Lehrgang Handstiche

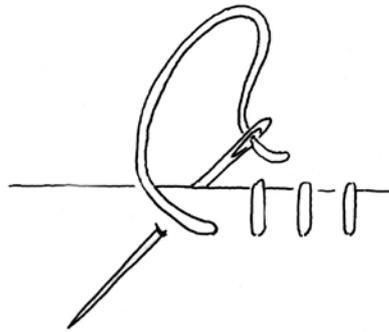
Es ist empfehlenswert, auf einem Streifen Putzlappen-Vlies die als Zierstiche umgemodelten Nutstiche in einer geraden Linie zu üben.

Dazu mit einem korrigierbaren Tintenroller (siehe Material und Hilfsmittel) den Stich aufzeichnen und nachsticken. Anschließend die farbige Linie vorsichtig wegbügeln.

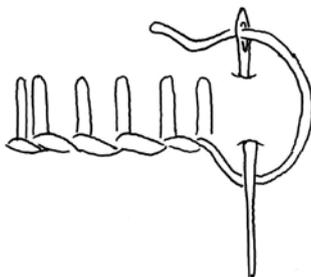
schräger überwendlicher Stich



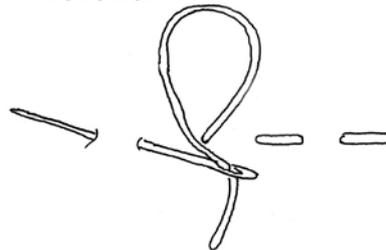
gerader überwendlicher Stich



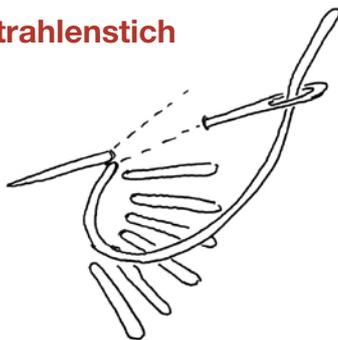
Festonstich



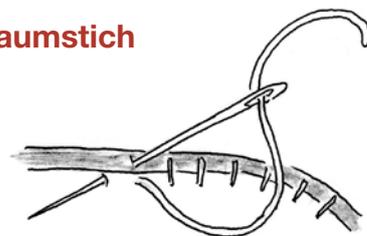
Vorstich



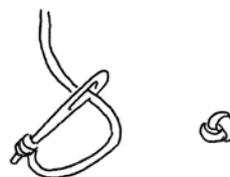
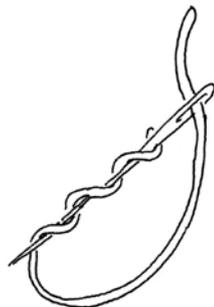
Strahlenstich



Saumstich



Knötchenstich



Lernschwerpunkte

- Herstellung einer abgepolsterten Hintergrundfläche durch Hinterlegen mit voluminösem Material
- Entwicklung eines zentralen Motivs in der Technik der Auflege- und Hinterlegeapplikation
- Kantensicherung durch Kleben bzw. Säumen
- Abstimmung der Farbigkeit und Musterung von Stoff und Garn
- Einfassen der Hintergrundfläche durch aufgenähte Stoffstreifen
- Nutzung von Stickstichen als Nahtverbindung und -verzierung

Material und Hilfsmittel

- Wischtuch aus Vlies
- Skizzenpapier: kariert, blanko
- Kartonschablone für den Zuschnitt der Rand-Stoffstreifen: 7 cm x 32 cm und 7 cm x 28 cm
- Kontrollschablone für das Endmaß des Blocks: 28 cm x 32 cm
- Reste von Baumwolldrucken und Bastelfilzen
- Stopfgarn, Stickgarn (Perlgarn, Nr. 8; Blumengarn; 2-fädiger Sticktwist)
- Schätze aus der Kramkiste: Knöpfe, Holzperlen, Pailletten, Schleifen
- Bastelfilz in Schwarz
- Fertiger Keilrahmen, 24 cm x 18 cm x 1,5 cm, alternativ: Zuschnitt aus MDF, Tischlerplatte, Spanplatte
- Nähnadel und Nähgarn
- Stecknadeln
- Bleistift
- Korrigierbarer Tintenroller (Pilot Frixion ball, die metamorphe Tinte verschwindet bei Temperaturen über 65°C)
- Papierschere
- Bügeleisen und Bügelunterlage
- UHU stic, UHU Bastelkleber
- Klebeunterlage
- Borstenpinsel, Gr. 14
- Schraubdeckel



UHU stic Klebestift ohne Lösungsmittel

- Schraubkappe schützt vor Austrocknung
- Einfach – sauber – sparsam
- Klebt schnell, fest und dauerhaft
- Sparsam
- Leicht verstreichbar
- Kalt auswaschbar
- Anwendung hier: Die getrocknete Klebespur belässt den Stoff weich und erschwert daher das Durchstechen mit Nadel und Faden nicht.



UHU Bastelkleber ohne Lösungsmittel

- Schnell abbindender Klebstoff
- Trocknet transparent auf
- In der praktischen Standtube
- Klebt alle gängigen Bastelmaterialien wie Papier, Pappe, Leder, Textilien, Trocken- und Seidenblumen, Filz, Bast, Kork, Styropor® ... untereinander und auf vielen Kunststoffen.
- Nicht geeignet für PE, PP

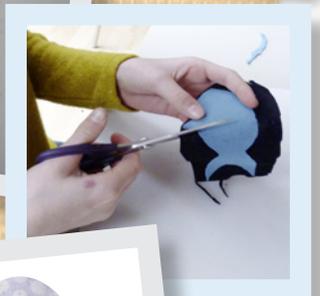
- * Anwendung hier: Der Bastelkleber härtet aus und wird daher nur dort eingesetzt, wo die textile Oberfläche nicht weiter bearbeitet wird, z. B. beim Aufziehen des Bildes auf die Leinwand des Keilrahmens.



Gestaltungsablauf

1. Entwurfsarbeit

1. In Größe des Keilrahmens einen Zuschnitt aus Vlies sowie aus Skizzenpapier herstellen. Dabei wird der Keilrahmen als Schablone benutzt.
2. Das Skizzenpapier an den Rändern umfalten, bis die gewünschte Größe der Blockmitte erreicht ist. Bewährt hat sich das Format DIN A5.
3. Ein zentrales Motiv, z. B. ein Tier, als einfache Linienzeichnung entwerfen.
4. Einen zurückhaltenden Hintergrundstoff auswählen und in Keilrahmengröße zuschneiden.
5. Stoffe für das Tiermotiv und die Randstreifen aussuchen. Wenn nötig, die Stoffe glatt bügeln.
6. Mit dem Zuschnitt des Tierkörpers beginnen. Die Silhouette aus dem Skizzenpapier sauber ausschneiden, filigrane Extremitäten zunächst ignorieren und später getrennt zuschneiden.
7. Die Papierschablone auf den gewünschten Stoff stecken, Umriss mit einem korrigierbaren Tintenroller entlang der Papierkante zeichnen. Die Stecknadeln entfernen und das Motiv passgenau auf der Linie ausschneiden. Unschöne Striche können durch einfaches Überbügeln entfernt werden, die metamorphe Tinte verschwindet bei Temperaturen über 65°C.
8. Details wie Ohren, Schwanz, Schnabel usw. ebenfalls zuschneiden und mit UHU stic an den Körper kleben.



II. Fixieren durch Kleben

1. Das fertig dekorierte Tier mit der Rückseite nach oben auf die Klebeunterlage legen und großflächig mit UHU stic einstreichen. Dabei auch die Ränder gut mit Klebstoff versorgen. Den Stoff auf schwarzen Bastelfilz kleben und mit der flachen Hand gut anpressen.
2. Den Bastelfilz erst grob ausschneiden, dann sauber nachschneiden, sodass eine gleichmäßige Kontur von 1 bis 2 mm rundherum erscheint. Eventuell weitere Details, z. B. Beine beim Schaf, aufkleben.
3. Mit Stoffstreifen eine Landschaft und einen Rahmen zur Probe legen, die Abstände und Anordnungen verändern, neu kombinieren bis die Gestaltung gefällt. Dabei erlaubt der übergroße Hintergrundstoff ein Verschieben in alle Richtungen.
4. Den Hintergrundstoff mit UHU stic auf das Vlies kleben. Nach Belieben weitere Gestaltungselemente aufkleben.
5. Mithilfe der Kartonschablonen die vier Stoffstreifen für den Rahmen zuschneiden.
6. Entlang einer langen Schnittkante einen Saum von ungefähr einem Zentimeter umbügeln. Danach den Saum mit UHU stic fixieren. Mit den übrigen drei Stoffstreifen genauso verfahren.
7. Die Streifen nach Wunsch so an den Hintergrundstoff kleben, dass dessen Schnittkanten bedeckt sind. Mit der Kontrollschablone, die auch die Nahtzugaben beinhaltet, das Endmaß kontrollieren. Den Patchworkblock vorsichtig auf den Keilrahmen legen, gegebenenfalls Klebungen lösen und neu anlegen.



III. Oberflächengestaltung

1. Die Stoffstreifen mit Vorstichen oder überwendlichen Stichen mit gerader bzw. schräger Stichführung befestigen. Das Sticken erfolgt mit Stopfnadel und Stickgarn.
2. Das fertige Tiermotiv in der Mitte positionieren, mit UHU stic aufkleben und mit schwarzem Nähgarn und Nähnaedel mit Saumstichen fixieren.
3. Die fertige Patchworkfläche zur Probe auf den Keilrahmen legen, die Nahtzugaben nach hinten falten und das fertige Werkstück mit Abstand betrachten.
4. Nun mit Schätzen aus dem Nähkästchen Akzente setzen: Stoffflicken, Knöpfe, Perlen oder Pailletten aufkleben bzw. aufnähen.
5. Akzente sticken: Mit korrigierbarem Tintenroller Linien anzeichnen und mit gewünschtem Stich, beispielsweise Spannstich, nachsticken. Punkte mithilfe von Knötchenstichen sticken.
6. Als Augen eine gesplattene Holzperle mit einem Tropfen UHU Bastelkleber aufkleben oder eine kleine Glasperle aufsticken.
7. Abschließend Linien des Tintenrollers wegbügeln.



IV. Aufziehen auf den Keilrahmen

1. Wenn die Gestaltung abgeschlossen ist, UHU Bastelkleber in einen Schraubdeckel füllen und mit etwas Wasser verdünnen. Den gut streichfähigen Klebstoff mit dem Borstenpinsel auf die Oberfläche des Keilrahmens streichen. Den Stoff passgenau auflegen und faltenlos andrücken.
2. Die seitlichen Kanten des Keilrahmens mit (unverdünntem) UHU Bastelkleber einstreichen, die Stoffe Saum für Saum stramm um die Kante legen. Dies sollte in Partnerarbeit passieren.
3. Die Rückseite des Keilrahmens mit einem 2 cm breiten Rand einstreichen, den Stoffüberstand in Form schneiden und fest andrücken.
4. Die Ecken wie folgt bearbeiten: Die Stoffüberstände mit den Händen stramm über die Rahmenkante zusammenfassen und mit der Schere flach im 45°-Grad-Winkel bzw. knapp an der Rahmenecke beschneiden. Gut mit UHU Bastelkleber einstreichen und den durchfeuchteten Stoff mit den Fingern fest andrücken. Eventuelle Fehlstellen mit aufgeklebtem Stoff kaschieren. Trocknen lassen.

Britta Bollenhagen



Tipps

- Wenn die Schnittkanten von groben Geweben zu fransig werden, können die Stoffe mit hinterbügelter Vlieseline versteift werden.
- Statt Keilrahmen eignen sich auch Zuschnitte aus MDF oder Schichtholz. Selbstverständlich können auch andere Formate eingesetzt werden, dann müssen die Maße für die Streifen entsprechend verändert werden. Der Randstreifen muss so breit sein, dass er auf der Keilrahmenrückseite fixiert werden kann.
- Vor Arbeitsbeginn kontrollieren, ob die Farbe des Putzvlieses durch den Stoff scheint, bei bedruckten Putztüchern gegebenenfalls die neutrale Rückseite verwenden.
- Der Zuschnitt der Patchworkfläche wird großzügig berechnet, weil so Gestaltungsspielräume möglich bleiben. Die bereitgestellten Schablonen schränken die Verschwendung ein wenig ein.